



A displaced Palestinian woman carries her cat from Beit Lahia to Jabalya in Gaza.. Credit Omar Al-Qattaa AFP.

Palästina-News Nr. 47 Dezember 2024

Was man in der Schweiz nicht erfährt

Ziel dieses Newsletters ist es, die Information über das Geschehen in Palästina und Israel zu verbessern. Zu diesem Zweck werden Artikel aus englischsprachigen Online-Zeitungen, Online-Portalen, Publikationen, etc. in gekürzter Form zitiert. Redigiert von Martin Luzi Buechi (MLB).

Unter **Quellen** findet sich jeweils der Link zum Originalartikel und/oder zum Publikationsmedium. Die vorliegenden redigierten Artikel sind teilweise stark gekürzt und können darum nur unvollständig die Meinungen der Autoren und Autorinnen wiedergeben.

Mail: palnews@bluewin.ch

Website: www.palaestina-news.ch

Inhaltsverzeichnis

- ***Völkermord in Gaza? Hier sind die Fakten!***
- ***Israels juristische Rechtfertigung für Völkermord***
- ***Israels Kriegsverbrechen in Gaza: Tausende von Videos, Fotos, Zeugenaussagen und Berichte: ein Bericht vom Israeli Lee Mordechai***
- ***4'000 Amputationen, 2'000 Wirbelsäulen- und Hirnverletzungen im Gazastreifen unter anhaltendem israelischen Bombardement***
- ***Regen und Windstürme verwüsten das Vertriebenenlager Khan Younis***
- ***Jürgen Habermas widerspricht seinen eigenen Ideen, wenn es um Gaza geht***
- ***Empfohlen zur weiteren Lektüre***

Völkermord in Gaza? Hier sind die Fakten!

Forensic Architecture

Nachdem Amnesty International am 5. Dezember 2024 den [Bericht](#) "You Feel Like You Are Subhuman": *Israel's Genocide Against Palestinians in Gaza* veröffentlicht hatte, begann erwartungsgemäss die weltweite Diskussion über dessen Aussagekraft. So kann die Presse von dem täglichen Grauen in Gaza und den Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit Israels ablenken, um sich anstelle mit juristischen Feinheiten im Kontext von Völkermord aufzuhalten. Die NGO *Forensic Architecture* hat eine umfassende Dokumentation über das Vorgehen der israelischen Armee in Gaza zusammengestellt. Die Erkenntnisse daraus können helfen sich ein eigenes Urteil über die Ereignisse in Gaza und deren Definition zu bilden.

Auch der folgende Artikel aus ***Jewish Currents*** greift das Thema Genozid auf, im Zusammenhang mit **menschlichen Schutzschilden**. Israel brauche das unterirdische Tunnelsystem der Hamas, um jeden Quadratzentimeter des Gazastreifens als menschlichen Schutzschild darstellen zu können. Mit dieser Be-

hauptung wird die Existenz einer palästinensischen Zivilbevölkerung einfach ausgelöscht. Folglich behauptet Israel, dass die Tatsache, dass scheinbare "Zivilisten" oder "zivile Objekte" angegriffen wurden, nicht bedeutet, dass der Angriff unrechtmässig war, da diese scheinbaren Zivilpersonen oder zivilen Objekte in Wirklichkeit menschliche Schutzschilde gewesen sein könnten. Dieses Vorgehen ist allerdings nicht neu, so haben es schon die [Amerikaner in Vietnam](#) angewendet und seit 2022 rechtfertigt die russische Führung den Tod von Zivilpersonen in der Ukraine mit der gleichen Behauptung, sie seien menschliche Schutzschilde. Das russische Verteidigungsministerium beschuldigte ukrainische «*Militante*», mehr als 4,5 Millionen Zivilpersonen als menschliche Schutzschilde in Geiselhaft zu nehmen. MLB

Forensic Architecture Video: [A Cartography of Genocide](#) (and click on PLAY VIDEO)

Law for Palestine interactive visual: [Intent: the Road to Genocide – Sources](#)

Israels juristische Rechtfertigung für Völkermord

Jewish Currents

Mit der Ausweitung des Begriffs «menschliche Schutzschilde» auf jeden Zentimeter des Gazastreifens wendet Israel eine bekannte Strategie in noch nie dagewesenem Ausmass an. Nicola Perugini and Neve Gordon, 17. Juli, 2024



Nicht explodierte Munition hinterlässt ein weiteres dunkles Erbe in Gaza. Charles Birch, Leiter des Minenräumdienstes der Vereinten Nationen in den Palästinensischen Gebieten (UNMAS), warnte vor der Gefahr, die von nicht explodierten Kampfmitteln ausgeht, insbesondere wenn die Zivilbevölkerung des Gazastreifens in ihre grösstenteils zerstörten Häuser zurückkehrt.

On October 27th, 2023 in advance of its first invasion of al-Shifa - the largest hospital in the Gaza Strip - the Israeli military released a clip of a three-dimensional model of the medical facility that purported to show how Hamas was using it as its "main headquarters," with tunnels located directly underneath the medical wards ostensibly serving as a base for the group's military operations. Following these allegations, which were continuously reiterated by Israel's military spokesperson and parroted by international media, Israeli forces raided al-Shifa on November 15th, 2023.

At the time when the soldiers entered the hospital, at least 650 patients and 7,000 displaced Palestinians were still on the premises, but Israel claimed that these people were "human

Am 27. Oktober 2023 veröffentlichte das israelische Militär im Vorfeld seiner ersten Invasion von al-Shifa - dem grössten Krankenhaus im Gazastreifen - einen Clip mit einem dreidimensionalen Modell der medizinischen Einrichtung, das angeblich zeigte, wie die Hamas sie als ihr „Hauptquartier“ nutzte, mit Tunneln direkt unter den medizinischen Stationen, die angeblich als Basis für die militärischen Operationen der Gruppe dienten. Nach diesen Anschuldigungen, die vom israelischen Militärsprecher ständig wiederholt und von den internationalen Medien nachgeplappert wurden, führten die israelischen Streitkräfte am 15. November 2023 eine Razzia in al-Shifa durch.

Als die Soldaten in das Spital eindringen, befanden sich noch mindestens 650 Patienten und Patientinnen und 7'000 vertriebene Palästinenser und Palästinenserinnen auf dem Gelände, aber Israel behauptete, diese Menschen seien „menschliche Schutzschilde“ für die Hamas; dann griff es die Einrichtung und die darin befindlichen Personen

shields” for Hamas; it then proceeded to attack the facility and those within it, damaging the surgical operation room building, blowing up a warehouse storing medicine and medical equipment, blindfolding and interrogating hundreds before taking them to “unknown areas,” and shooting at anyone who tried to flee. Following the attack, the Palestinian Ministry of Health said that 179 bodies were found inside the compound. Israel used similar justifications to besiege the hospital yet again in March, and by the end of that month, it had completely destroyed al-Shifa, transforming its grounds into a mass grave

Over the past nine months, this pattern has been repeated hundreds of times, with Israel bombing and raiding Gaza’s **hospitals, refugee camps, clinics, houses, apartment buildings, children’s pools, schools, universities, mosques, cemeteries, and agricultural lands**, all of which it has claimed Hamas was using as a “human shield.” According to the laws of armed conflict, the warring party that uses human shields, rather than the party that kills them, tends to be guilty of a war crime. By casting all the protected sites and people it has bombed as “shields,” Israel thus seeks to shift the responsibility for its mass killings of civilians and sweeping destruction of civilian infrastructure onto Hamas - absolving itself of blame and legal accountability.



Palestinians inspect the damage in the aftermath of an Israeli strike on a tent camp, in Deir El-Balah in the central Gaza Strip, on December 8, 2024. (Photo: Omar Ashtawy / APA Images)

This deadly logic has already justified unprecedented carnage. Israel killed more civilians and destroyed more civilian infrastructure in the first three months of its campaign in Gaza than Assad’s regime did in Aleppo and Russian forces did in Ukraine over years. It has, proportionally speaking, wreaked more damage than the Allied bombing of Germany in World War II, destroying or damaging 70% of the Strip’s civilian infrastructure and rendering neighborhood after neighborhood uninhabitable. Furthermore, by deploying the shielding

an, beschädigte das Gebäude des chirurgischen Operationssaals, sprengte ein Lagerhaus mit Medikamenten und medizinischer Ausrüstung in die Luft, fesselte und verhörte Hunderte, bevor es sie in „*unbekannte Gebiete*“ brachte, und schoss auf jeden, der zu fliehen versuchte. Nach dem Angriff erklärte das palästinensische Gesundheitsministerium, dass 179 Leichen in der Anlage gefunden wurden. Mit ähnlichen Begründungen belagerte Israel das Krankenhaus im März erneut, und Ende desselben Monats hatte es al-Shifa vollständig zerstört und sein Gelände in ein Massengrab verwandelt: [video from Forensic Architecture](#).



A Palestinian woman sits amid the rubble of Gaza’s al-Shifa Hospital. [AFP]

In den vergangenen neun Monaten hat sich dieses Muster hunderte Male wiederholt, wobei Israel Spitäler, Flüchtlingslager, Kliniken, Häuser, Wohnhäuser, Kinderschwimmbecken, Schulen, Universitäten, Moscheen, Friedhöfe und landwirtschaftliche Flächen im Gazastreifen bombardiert und angegriffen hat, die angeblich von der Hamas als „*menschliche Schutzschilde*“ benutzt wurden. Nach den Gesetzen für bewaffnete Konflikte macht sich die Kriegspartei, die menschliche Schutzschilde einsetzt, eher eines Kriegsverbrechens schuldig als die Partei, die sie tötet. Indem Israel alle geschützten Stätten und Menschen, die es bombardiert hat, als „*Schutzschilde*“ deklariert, versucht es die Verantwortung für die massenhafte Tötung von Zivilpersonen und die umfassende Zerstörung der zivilen Infrastruktur auf die Hamas abzuwälzen und sich selbst von der Schuld und der rechtlichen Verantwortung zu befreien.

Diese tödliche Logik hat bereits ein nie dagewesenes Blutbad gerechtfertigt. Israel hat in den ersten drei Monaten seiner Kampagne im Gazastreifen mehr Zivilpersonen getötet und mehr zivile Infrastruktur zerstört als das Assad-Regime in Aleppo und die russische Armee in der Ukraine über Jahre hinweg. Sie hat, proportional gesehen, mehr Schaden angerichtet als die alliierten Bombenangriffe auf Deutschland im Zweiten Weltkrieg, indem sie 70 % der zivilen Infrastruktur des Gazastreifens zerstört oder beschädigt und ein Viertel nach dem anderen unbewohnbar gemacht hat. Darüber hinaus hat Israel mit der Behauptung der Abschirmung in grossem Massstab eine Möglichkeit geschaffen das humanitäre Völkerrecht - das eigentlich dazu gedacht ist den Krieg humaner zu gestalten - für das

allegation at scale, Israel has created a way to use international humanitarian law - which is technically meant to regulate war and make it more humane - to the opposite effect, **essentially carving out a legal justification for genocide.**

One week after its war on Gaza began, Israel ordered 1.1 million Palestinians in northern Gaza - about half of the enclave's population - to leave their homes. According to international humanitarian law, parties to an armed conflict may not deport or forcibly transfer the civilian population of an occupied territory unless *"the security of the civilians involved or imperative military reasons so demand."* In this case, Israel claimed that it was removing Palestinian civilians from their homes as a precaution that would protect them from the epicenter of violence, but in effect Israel transformed this humanitarian norm into a tool of mass expulsion



Children carrying aid supplies in the Gaza Strip, Credit: AFP/BASHAR TALEB

Gegenteil zu nutzen, indem es im Wesentlichen eine rechtliche Rechtfertigung für Völkermord geschaffen hat.



A tent camp of Palestinian refugees in the central Gaza Strip, Credit: AFP/BASHAR TALEB

Eine Woche nach Beginn des Krieges im Gazastreifen hat Israel 1,1 Millionen Palästinenser und Palästinenserinnen im nördlichen Gazastreifen - etwa die Hälfte der Bevölkerung der Enklave - aufgefordert ihre Häuser zu verlassen. Nach dem humanitären Völkerrecht dürfen Parteien eines bewaffneten Konflikts die Zivilbevölkerung eines besetzten Gebiets nicht deportieren oder zwangsumsiedeln, es sei denn *„die Sicherheit der betroffenen Zivilpersonen oder zwingende militärische Gründe erfordern dies“*. In diesem Fall behauptete Israel, dass es die palästinensische Zivilbevölkerung vorsorglich aus ihren Häusern vertreibt um sie vor dem Epizentrum der Gewalt zu schützen, aber in Wirklichkeit hat Israel diese humanitäre Norm in ein Instrument der Massenvertreibung umgewandelt.

Israels Kriegsverbrechen in Gaza: Tausende von Videos, Fotos, Zeugenaussagen und Berichte

Lee Mordechai

Eine Frau mit Kind wird erschossen, während sie eine weiße Fahne schwenkt ■ Hungernde Mädchen werden in der Schlange für Brot zu Tode gequetscht ■ Ein gefesselter 62-jähriger Mann wird überfahren, offensichtlich von einem Panzer ■ Ein Luftangriff zielt auf Menschen, die versuchen, einem verwundeten Jungen zu helfen usw.: ["Bearing Witness to the Israel-Gaza War"](#) ist die methodischste und detaillierteste Dokumentation der Kriegsverbrechen, die Israel in Gaza begeht. Lee Mordechai, Historiker und israelischer Staatsbürger, 5. Dezember 2024

[Comments from Haaretz](#): Die Fussnoten in Mordechais Text, beziehen sich nicht auf einen Tweet eines Gazaners oder eines pro-palästinensischen Blogs, sondern auf eine Untersuchung der [Washington Post](#). Israelis, die *Bearing Witness to the Israel-Gaza War* mit der Begründung anzweifeln, dass es sich auf soziale Medien oder nicht verifizierte Berichte stützt, müssen sich darüber im Klaren sein, dass es sich auch auf

Dutzende von Untersuchungen fast aller westlichen Medien stützt, die etwas auf sich halten. Zahlreiche Medien haben die Vorfälle im Gazastreifen nach strengen journalistischen Massstäben untersucht - und kamen zu dem Ergebnis, dass Gräueltaten begangen wurden. Eine CNN-Untersuchung bestätigte die palästinensische Behauptung über das [„Mehlmassaker“](#), bei dem am 1. März etwa 150 Personen getötet wurden, die Lebensmittel von einem Hilfskonvoi abholen wollten. Die IDF erklärte, dass die Menschen durch das Gedränge und den Ansturm der Menschen in Gaza selbst getötet wurden und nicht durch Warnschüsse, die von Soldaten in der Gegend abgegeben wurden. Die Untersuchung von CNN, die sich auf eine sorgfältige Analyse von Unterlagen und 22 Interviews mit Augenzeugen stützt, ergab, dass die meisten der tödlichen Opfer tatsächlich durch Schüsse ums Leben gekommen sind.

... **page 18:** The rate of civilian deaths is shocking, particularly as it continues in real time and visual evidence for it is readily available online. The UN Secretary General has stated that *“We are witnessing a killing of civilians that is unparalleled and unprecedented in any conflict [in recent years]”*. The UN High Commissioner for Human Rights reiterated that there is no safe space in Gaza. A website documenting cases of civilian harm using opensource information has gathered preliminary information about 3,000 incidents (some 650 have already been published), which is more than during the entirety of the war against ISIS, and concluded that *“this is a conflict that is far more deadly for civilians than pretty much any other conflict we’ve seen in modern history”*.



A woman mourns the covered bodies of her child and her husband killed in an Israeli army bombardment of the Gaza Strip, in the hospital in Khan Younis (AP Photo Fatima Shbair)

For comparison, civilian deaths in combat in other 21st century wars were far lower. In Iraq, for example, Coalition (i.e. US and allies) forces were responsible for killing 11,516 civilians over five years (2003-2008) In the first four years in Iraq, the US killed 18,832 militants. In Afghanistan, 46,319 civilians and 52,893 opposition fighters were killed in the war over 20 years (2001-2021). Although the International Court of Justice Order that called upon Israel to take *“all measures in its power”* to prevent the killing of Palestinians on 26 Jan., as of writing **Israel has continued to kill an average of some 75 Palestinians a day.**

... **Seite 18:** Die Zahl der getöteten Zivilpersonen ist schockierend, zumal sie in Echtzeit weitergeht und visuelle Beweise dafür leicht online verfügbar sind. Der Generalsekretär der Vereinten Nationen stellte fest, dass *„wir Zeugen einer Tötung von Zivilpersonen sind, die beispiellos ist und in keinem Konflikt [der letzten Jahre] vorkommt“*. Der UN-Hochkommissar für Menschenrechte bekräftigte, dass es in Gaza keinen sicheren Raum gibt. Eine Website, die Fälle von zivilem Schaden anhand von Open-Source-Informationen dokumentiert, hat vorläufige Informationen über 3'000 Vorfälle gesammelt (etwa 650 wurden bereits veröffentlicht) - was mehr ist als während des gesamten Krieges gegen ISIS - und kam zu dem Schluss, dass *«dieser Konflikt für Zivilisten weitaus tödlicher ist als so ziemlich jeder andere Konflikt, den wir in der modernen Geschichte erlebt haben»*.



A Palestinian reacts as a child is carried from the rubble of a building after an airstrike in Khan Younis, (AP PhotoFatima Shbair)

Zum Vergleich: In anderen Kriegen des 21. Jahrhunderts war die Zahl der getöteten Zivilpersonen weitaus geringer. Im Irak beispielsweise töteten die Streitkräfte der Koalition (d. h. der USA und ihrer Verbündeten) in fünf Jahren (2003-2008) 11'516 Zivilpersonen. In den ersten vier Jahren im Irak töteten die USA 18'832 Kämpfer. In Afghanistan wurden in 20 Jahren Krieg (2001-2021) 46'319 Zivilpersonen und 52'893 Oppositionskämpfer getötet. Obwohl der Internationale Gerichtshof Israel am 26. Januar aufforderte, *„alle in seiner Macht stehenden Massnahmen“* zu ergreifen, um die Tötung von Zivilpersonen zu verhindern, **tötet Israel bis heute im Durchschnitt etwa 75 palästinensische Zivilpersonen pro Tag**

Israel's Minister of Defense has described the Palestinians in Gaza as *“human animals”*. At least five other government ministers have

made similar statements as late as May. Israel's National Security minister told Border Police troops they should shoot terrorists even if the terrorists do not threaten them, against procedure. The minister of Social Equality and Women's Advancement asserted that she was proud of the ruins in Gaza and that every baby there, even 80 years from now, will tell their grandchildren what the Jews did. In late March, she stated that Israel's was fighting against the Amalekites "of our times" in explicit context of the religious obligation to exterminate Amalek.

Other politicians have done the same. Israel's Ambassador to the UK justified the destruction of Gaza because "every school, every mosque, every second house" was connected to a tunnel Hamas was using and therefore a legitimate target. This dehumanization has proceeded from the top of the Israeli state. Israel's Prime Minister has described the conflict as "a struggle between the children of light and the children of darkness, between humanity and the law of the jungle", stated that "this war is civilization against barbarism" and defined the war as a battle against the Biblical Amalek in both a speech and in a letter he sent to IDF soldiers. **The Bible directs to annihilate Amalek completely: men, women, children and livestock.**

Mother Jones: The Dangerous History Behind Netanyahu's Amalek Rhetoric

Der israelische Verteidigungsminister hat die palästinensische Bevölkerung in Gaza als „*menschliche Tiere*“ bezeichnet. Mindestens fünf weitere Minister der Regierung haben sich erst im Mai ähnlich geäußert. Israels Minister für Nationale Sicherheit sagte den Grenzpolizisten, sie sollten auf Terroristen schießen, auch wenn diese sie nicht bedrohen, auch wenn sie gegen Vorschriften verstossen. Die Ministerin für soziale Gleichberechtigung und Frauenförderung erklärte, sie sei stolz auf die Ruinen in Gaza und dass jedes Baby dort noch in 80 Jahren seinen Enkeln erzählen werde, was die Juden getan haben. Ende März erklärte sie, dass Israel gegen die «Amalekiter unserer Zeit» kämpfe und bezog sich dabei ausdrücklich auf die religiöse Verpflichtung zur Ausrottung der Amalekiter

Andere Politiker haben dasselbe getan. Der israelische Botschafter im Vereinigten Königreich rechtfertigte die Zerstörung des Gazastreifens damit, dass „jede Schule, jede Moschee, jedes zweite Haus“ mit einem von der Hamas genutzten Tunnel verbunden sei und daher ein legitimes Ziel darstelle. Diese Entmenschlichung hat von der Spitze des israelischen Staates aus stattgefunden. Israels Premierminister hat den Konflikt als „Kampf zwischen den Kindern des Lichts und den Kindern der Finsternis, zwischen Menschlichkeit und dem Gesetz des Dschungels“ bezeichnet und erklärt, dass «dieser Krieg Zivilisation gegen Barbarei ist», und den Krieg sowohl in einer Rede als auch in einem Brief an die IDF-Soldaten als einen Kampf gegen den biblischen Amalek definiert. **Die Bibel befiehlt, Amalek vollständig zu vernichten: Männer, Frauen, Kinder und Vieh.**

4'000 Amputationen sowie 2'000 Wirbelsäulen- und Hirnverletzungen im Gazastreifen unter anhaltendem israelischem Bombardement

Middle East Monitor und CNN



Palästinensische Kinder, die durch die Angriffe der israelischen Armee ihre Gliedmaßen verloren haben, demonstrieren vor dem Nasser-Krankenhaus im Gazastreifen und fordern ein Ende der israelischen Angriffe und Zugang zu medizinischer Versorgung in Khan Yunis, Gaza, am 7. Dezember 2024. Doaa Albaz/Anadolu Agency.

„So etwas hat es seit Vietnam nicht mehr gegeben“: Israel hat Hunderte von **2'000-Pfund Bomben (Video von CNN) aus amerikanischer Produktion auf Gaza abgeworfen, wie eine Analyse zeigt. Tamara Qiblawi, Allegra Goodwin, Gianluca Mezzofiore und Nima Elbagir. Bildmaterial von Renée Rigdon, Alex Newman und Ian**

Berry. Video von Barbara Arvanitidis, Mark Baron und Alex Platt. CNN, 22. Dezember 2023.

More than 4,000 amputations and 2,000 cases of spinal and brain injuries have been recorded in Gaza since the start of the Israeli offensive on 7 October 2023. Mohammad Abu Salmiya, Director of Al-Shifa Medical Complex, stated during a conference held to mark the International Day of Persons with Disabilities at Nasser Medical Complex in southern Gaza that *“the majority of those who have lost limbs are children.”* More than 4,000 people have had their upper or lower limbs amputated since the beginning of the genocide he said.

He added that over 2,000 people with spinal and brain injuries are now bedridden and in urgent need of rehabilitation. Thousands more have suffered hearing and vision impairments due to the relentless bombardments, he added. *“The health system in Gaza lies in ruins, with no medical care or facilities available. The sole rehabilitation hospital, Hamad Hospital, and Gaza’s prosthetics center have been completely destroyed,”* said the official.

UNRWA Commissioner-General Philippe Lazzarini described the situation in Gaza as a *“pandemic of disabilities.”* UNRWA warned that many of the injured would require long-term rehabilitation services, including care for amputees and spinal cord injuries. This aligns with a September report by UN Humanitarian Coordinator Sigrid Kaag, who estimated that more than 22,000 people in Gaza suffer life-altering injuries, with 13,000 to 17,000 of these involving severe damage to limbs.

Seit Beginn der israelischen Offensive am 7. Oktober 2023 wurden in Gaza mehr als 4'000 Amputationen und 2'000 Fälle von Wirbelsäulen- und Hirnverletzungen verzeichnet. Mohammad Abu Salmiya, Direktor des Al-Shifa Medical Complex, erklärte auf einer Konferenz anlässlich des Internationalen Tages der Menschen mit Behinderungen im Nasser Medical Complex im südlichen Gazastreifen, dass *„die meisten derjenigen, die Gliedmassen verloren haben, Kinder sind“*. Mehr als 4'000 Menschen wurden seit Beginn des Völkermordes die oberen oder unteren Gliedmassen amputiert, sagte er.

Er fügte hinzu, dass über 2'000 Menschen mit Wirbelsäulen- und Hirnverletzungen nun bettlägerig sind und dringend eine Rehabilitation benötigen. Tausende weitere haben aufgrund der unerbittlichen Bombardierungen Hör- und Sehbehinderungen erlitten, fügte er hinzu. *„Das Gesundheitssystem in Gaza liegt in Trümmern, es gibt keine medizinische Versorgung oder Einrichtungen. Das einzige Rehabilitationskrankenhaus, das Hamad-Krankenhaus, und das Prothetikzentrum des Gazastreifens sind völlig zerstört“*, so der Beamte.

UNRWA-Generalkommissar Philippe Lazzarini bezeichnete die Situation im Gazastreifen als *„Pandemie der Behinderungen“*. Die UNRWA warnte, dass viele der Verletzten langfristige Rehabilitationsmassnahmen benötigen würden, einschliesslich der Versorgung von Amputierten und Rückenmarksverletzungen. Dies deckt sich mit einem Bericht der UN-Koordinatorin für humanitäre Hilfe, Sigrid Kaag, vom September, in dem sie schätzte, dass mehr als 22'000 Menschen im Gazastreifen lebensverändernde Verletzungen erleiden, von denen 13'000 bis 17'000 schwere Schäden an Gliedmassen aufweisen.

Regenstürme verwüsten das Vertriebenenlager Khan Younis

+972



Seawater damages the tents of displaced people on the beach in Khan Younis, southern Gaza Strip, November 25, 2024. (Doaa Albaz/Activestills)

Fast eine Million vertriebene palästinensische Menschen im kriegszerstörten Gazastreifen sind in diesem Winter von extremer Kälte und Regen bedroht, warnte das UN-Hilfswerk für Palästinaflüchtlinge (UNRWA) am Sonntag. „Die vertriebenen Menschen im Gazastreifen brauchen Schutz vor Regen und Kälte. Dieser Bedarf ist nur zu 23 % gedeckt, so dass 945'000 Menschen in diesem Winter einem grossen Gesundheitsri-

siko ausgesetzt sind“, so die UN-Organisation in einer Erklärung. Heftiger Regen und starker Wind haben die Zelte der durch den israelischen Angriff vertriebenen Menschen im Gazastreifen beschädigt, so dass viele von ihnen für den kommenden Winter ohne sichere Unterkunft sind.

The first heavy rainfall of winter arrived in Gaza this week, flooding tent encampments across the besieged Strip. With approximately 90 percent of the enclave's population having been displaced from their homes, often several times, hundreds of thousands of Palestinians are living in makeshift tents that are ill-equipped to withstand the elements. Gaza's Government Media Office estimates that around 10,000 tents were either washed away or damaged due to this week's storm.



A Palestinian child digs a hole next to his tent to try to prevent seawater from entering, Khan Younis, southern Gaza Strip, November 25, 2024. (Doaa Albaz/Activestills)

One of the areas worst hit was a displacement camp that has sprung up along the beach in Khan Younis, southern Gaza. Many tents here were completely washed away by the rising tide, leaving residents with no shelter whatsoever. Civil defense authorities issued urgent warnings to remaining residents to evacuate due to fears that additional strong winds and storms could destroy what little is left. For children living in these tents, the arrival of winter exacerbates their suffering and leaves them extremely vulnerable to respiratory infections and hypothermia.

Another camp nearby, Nahr Al-Bared, was also hit badly by the storm. *"I live with my family in a tent made of blankets,"* Falastine Hamed Tafesh, a resident of that camp, told +972 Magazine. *"I fixed it a little while ago after it tore apart, but rainwater was still seeping in. Since Monday, the rain has flooded our tent, soaking all of our clothes. I have no way of keeping my children warm,"* she continued. *"I don't know how I can provide clothes for them. My two daughters are sick, and I'm exhausted from repeatedly visiting hospitals to no avail. How can we live in a torn tent that neither protects us from the cold nor the rain? This is the third time my husband has asked 'Where will we go?' and I have no answer."*

Die ersten heftigen Regenfälle des Winters trafen diese Woche in Gaza ein und überschwemmten die Zeltlager in dem belagerten Streifen. Da etwa 90 Prozent der Bevölkerung der Enklave aus ihren Häusern vertrieben wurden, oft sogar mehrmals, leben Hunderttausende von Palästinensern und Palästinenserinnen in behelfsmässigen Zelten, die den Elementen nicht standhalten können. Das Medienbüro der Regierung von Gaza schätzt, dass etwa 10'000 Zelte durch den Sturm in dieser Woche entweder weggespült oder beschädigt wurden.

Eines der am stärksten betroffenen Gebiete war ein Vertriebenenlager, das am Strand von Khan Younis im südlichen Gazastreifen entstanden ist. Viele Zelte wurden von der steigenden Flut weggeschwemmt, so dass die Menschen keinerlei Schutz mehr hatten. Die Zivilschutzbehörden warnten die verbliebenen Bewohner und Bewohnerinnen eindringlich vor einer Evakuierung, da sie befürchten, dass weitere starke Winde und Stürme das Wenige, was noch übrig ist, zerstören könnten. Für die Kinder, die in diesen Zelten leben, verschlimmert der Wintereinbruch ihr Leiden noch und macht sie extrem anfällig für Atemwegsinfektionen und Unterkühlung.

Ein anderes Lager in der Nähe, Nahr Al-Bared, wurde ebenfalls schwer von dem Sturm getroffen. *"Ich lebe mit meiner Familie in einem Zelt aus Decken",* sagte Falastine Hamed Tafesh, eine Bewohnerin dieses Lagers, dem Magazin +972. *"Ich habe es vor einiger Zeit repariert, nachdem es zerrissen war, aber das Regenwasser ist immer noch eingedrungen. Seit Montag hat der Regen unser Zelt überflutet und unsere gesamte Kleidung durchnässt. Ich habe keine Möglichkeit, meine Kinder warm zu halten",* fuhr sie fort. *"Ich weiss nicht, wie ich sie mit Kleidung versorgen soll. Meine beiden Töchter sind krank, und ich bin erschöpft von den vielen vergeblichen Krankenhausbesuchen. Wie können wir in einem zerrissenen Zelt leben, das uns weder vor der Kälte noch vor dem Regen schützt? Es ist das dritte Mal, dass mein Mann fragt: 'Wohin sollen wir gehen?' ... und ich habe keine Antwort."*



Falastine Hamed Tafesh holds one of her daughters in her arms at the entrance to her tent on the coast of Khan Younis, southern Gaza Strip, November 24, 2024. (Doaa Albaz/Activestills)

Jürgen Habermas widerspricht seinen eigenen Ideen, wenn es um Gaza geht

New Lines Magazine

Einer der einflussreichsten Philosophen der Welt hat sich zum Krieg in Gaza geäußert. Ein Nahostwissenschaftler erklärt ihm, warum er falsch liegt. Asef Bayat, 8. Dezember, 2023

[Original Artikel](#) im Journal "Normative Orders": *Grundsätze der Solidarität. Eine Stellungnahme.*

Dear professor Habermas

It is admirable that you and your country's political-intellectual class are adamant about sustaining the memory of that historic horror – the Holocaust - so that similar horrors will not befall the Jews (and I assume, and hope, other peoples). But your formulation of, and fixation on, German exceptionalism leaves practically no room for conversation about Israel's policies and Palestinian rights. When you con-found criticisms of "Israel's actions" with "antisemitic reactions," you are encouraging silence and stifling debate.

The fact is that most of the critics and protests you admonish never question the principle of protecting Jewish life - and please do not confuse these rational critics of the Israeli government with the disgraceful far-right neo-Nazis or other antisemites who must be vigorously condemned and confronted. Indeed, almost every statement I have read condemns both Hamas' atrocities against civilians in Israel and anti-semitism. These critics are not disputing the protection of Jewish life or Israel's right to exist. They are disputing the denial of Palestinian lives and Palestine's right to exist. And this is something about which your statement is tragically silent.



Asef Bayat is an Iranian-American Professor of Sociology at the University of Illinois Urbana-Champaign.



Le philosophe Jürgen Habermas à Athènes en 2013 ©AFP - LOUISA GOULIAMAKI

Sehr geehrter Professor Habermas

Es ist bewundernswert, dass Sie und die politisch-intellektuelle Klasse Ihres Landes die Erinnerung an den Holocaust, diesen historischen Schrecken aufrechterhalten wollen, damit den Juden (und, wie ich annehme und hoffe, auch anderen Völkern) keine ähnlichen Schrecken widerfahren. Aber Ihre Formulierung von und Ihre Fixierung auf den deutschen Exzeptionismus lässt praktisch keinen Raum für Gespräche über Israels Politik und die Rechte des palästinensischen Volkes. Wenn Sie Kritik an „Israels Aktionen“ mit „antisemitischen Reaktionen“ verwechseln, ermutigen Sie zum Schweigen und ersticken die Debatte.

Tatsache ist, dass die meisten der Kritiker und Kritikerinnen sowie Demonstrierende, die Sie anprangern, niemals das Prinzip des Schutzes jüdischen Lebens in Frage stellen - und bitte verwechseln Sie diese rationale Kritik an der israelischen Regierung nicht mit den schändlichen rechtsextremen Neonazis oder anderen Antisemiten und Antisemitinnen, die energisch verurteilt und bekämpft werden müssen. In fast jeder Erklärung, die ich gelesen habe, werden sowohl die Gräueltaten der Hamas an der israelischen Zivilbevölkerung als auch der Antisemitismus verurteilt. Die Kritiker und Kritikerinnen bestreiten nicht den Schutz des jüdischen Lebens oder das Existenzrecht Israels. Sie beanstanden die Vernichtung palästinensischen Lebens und das Existenzrecht Palästinas. Und das ist etwas, worüber Ihre Erklärung tragischerweise schweigt.

These are unsettling times, professor Habermas. It is precisely at such times that the wisdom, knowledge and above all the moral courage of thinkers like you are most needed. Your seminal ideas about truth and communicative action, cosmopolitanism, equal citizenship, deliberative democracy and human dignity remain immensely important. However, your Eurocentrism, German exceptionalism and the closure of free debate about Israel and Palestine to which you contribute would appear to contradict these ideas.

Es sind beunruhigende Zeiten, Professor Habermas. Gerade in solchen Zeiten werden die Weisheit, das Wissen und vor allem die Zivilcourage von Denkern und Denkerinnen wie Ihnen am meisten gebraucht. Ihre bahnbrechenden Ideen über Wahrheit und kommunikatives Handeln, Kosmopolitismus, gleichberechtigte Bürgerschaft, deliberative Demokratie und Menschenwürde sind nach wie vor immens wichtig. Ihr Eurozentrismus, Ihr deutscher Exzeptionalismus und die Schliessung der freien Debatte über Israel und Palästina, zu der Sie beitragen, scheinen diesen Ideen jedoch zu widersprechen.

Empfohlen zur weiteren Lektüre

The New Line Magazine

Seeing Israel Clearly Through Arab Eyes: Die komplexe Herausforderung des Zionismus erfordert eine intellektuelle Anstrengung, um ihn zu verstehen, die mit der Trennung von drei historischen Fragen beginnen kann. Yassin al-Haj Saleh, 4. Oktober 2024.

In ihrer jahrzehntelangen Auseinandersetzung mit Israel hat die arabische Welt dessen Merkmale als Staat oder den Zionismus als Ideologie noch nicht vollständig verstanden. Die Trennung der Themen Siedlerkolonialismus, jüdischer Glaube und Israel als „Opfer“-Projekt kann ein klareres Bild von der Herausforderung vermitteln, vor der die Araber weiterhin stehen.

Quellen

- **Forensic Architecture** (Forensic Architecture (FA) is a research agency based at Goldsmiths, University of London. Our mandate is to develop, employ, and disseminate new techniques, methods, and concepts for investigating state and corporate violence): [A Cartography of Genocide](#)
- **Jewish Currents** (eine progressive, säkulare jüdische Zeitschrift und Nachrichten. Widerspiegelt die Politik der jüdischen Linken; USA, gemeinnützig): <https://jewishcurrents.org>
- **Lee Mordechai** (42, a former officer in the IDF Combat Engineering Corps, is presently a senior lecturer in history at the Hebrew University of Jerusalem, whose expertise is human and natural disasters in the ancient and medieval eras): "[Bearing Witness to the Israel-Gaza War](#)
- **HAARETZ** (liberale israelische Tageszeitung, hebräisch und englisch):: [Apocalypse in Gaza](#)
- **Middle East Monitor** (der MEMO, gegründet 2009, berichtet über den israelisch-palästinensischen Konflikt und den Mittleren Osten, nonprofit): [amputations](#)
- **+972 Magazine** (independent journalism from Israel-Palestine, NGO, u,a, von der Heinrich-Böll-Stiftung gefördert): [flood in Gaza](#)
- **New Lines Magazine** (New Lines is an award-winning American magazine for the best ideas and writing from around the world): [Habermas Gaza](#)